

◆  
◆  
◆  
**NEU im Juli 2015:**

**In Liebe, Muschelkalk**

**Das wechselvolle Leben der Leonharda Ringelnatz**

*Unsere neue Reihe: Biografien „starke frauen“*

Barbara Hartlage-Laufenberg

140 Seiten, Klappenbroschur, 15 x 22 cm

mit 10 zum Teil noch unveröffentlichten Fotos

ISBN 978-3-937881-19-5, Euro 16,-

*lieferbar ab sofort*

Berlin/Mannheim, Juli 2015: Joachim Ringelnatz kennt jeder, die Frau an seiner Seite jedoch wird allenfalls wohlwollend erwähnt. Er hat sie Muschelkalk genannt, ein ungewöhnlicher Kosenamen für eine sehr ungewöhnliche Frau.

Mit dieser ersten Biografie über Muschelkalk, die auch bislang unbekannte Briefe aus der Zeit nach Ringelnatz und einige unveröffentlichte Fotos präsentiert, gibt es endlich eine ausgeglichene Darstellung der „Arbeitsgemeinschaft“ Ringelnatz/Muschelkalk. Zudem wird damit erstmals auch die Bedeutung der in der Literaturszene der Nachkriegszeit v.a. als Übersetzerin tätigen Muschelkalk deutlich.

Leonharda Pieper, die den Dichter während fast seiner ganzen produktiven Lebenszeit begleitet hat, war 15 Jahre jünger als er, kam aus einer ostpreußischen Kleinstadt, war in Eisenach als Sprachlehrerin für Englisch und Französisch ausgebildet worden und heiratete als 21-Jährige den lebenslustigen und viel erfahreneren Dichter, trotz mancher Bedenken.

Ringelnatz ist oft wochenlang unterwegs auf den Kabarettbühnen der damaligen Zeit. Zunächst in München, dann in Berlin ist Muschelkalk stets seine engste Mitarbeiterin, schon beim Entstehen seiner Dichtungen, dann kümmert sie sich um seine Manuskripte, organisiert seine Auftritte, erledigt die Korrespondenz und wäscht seine Wäsche, die sie an seinen jeweiligen Auftrittsort schickt. Immer ist das Geld knapp. Ringelnatz und Muschelkalk führen ein offenes Haus und verkehren in den angesagten Bars und Kneipen. Zu ihrem Freundeskreis gehören Roda Roda, Asta Nielsen und Renée Sintenis.

1934, als Ringelnatz nach einem mehrmonatigen Aufenthalt in einer Tuberkulose-Heilstätte stirbt, hat Muschelkalk, gerade erst 36 Jahre alt, noch über 40 Jahre ihres Lebens vor sich, eines sehr aktiven Lebens.

Muschelkalk geht 1939 eine zweite Ehe mit dem Augenarzt Julius Gescher ein, zusammen sind sie öfter Gast bei Gottfried Benn. Die letzten Kriegsjahre verbringt sie mit dem gemeinsamen Sohn Norbert bei ihrer Schwiegermutter in Traben-Trarbach. Im Mai 1945 stirbt Julius Gescher. – Nach Berlin zurückgekehrt, übersetzt sie mehr als zwanzig Bücher, darunter auch Klassiker wie Saint John Perse, Marguerite Duras und James Baldwin. Ihre Lebenseinstellung hat sie in die Worte gefasst: „Ein leichtes Leben, das ist gar nicht erstrebenswert, aber ein ausgeglichenes.“

**Die Autorin**

*Barbara Hartlage-Laufenberg ist promovierte Juristin, war Arbeitsrichterin und anschließend Fachhochschul-Professorin. Sie ist dort geboren und aufgewachsen, wo Ringelnatz und Muschelkalk in ihrer Berliner Zeit gelebt haben, nämlich in der Nähe des Sachsenplatzes (heute Brixplatz). Bereits aus den Erzählungen ihrer Eltern, die in der Westend-Klause verkehrten, wo schon Ringelnatz Stammgast war und seine Witwe nach dem Krieg den monatlichen Ringelnatz-Stammtisch gegründet hatte, war ihr der Name Muschelkalk vertraut. So wurde es ihr nach Arbeiten als Herausgeberin von Berlin-Literatur und kürzeren Lebensbildern von Dichterjuristen ein Bedürfnis, die fehlende Muschelkalk-Biografie zu schreiben.*

Juli 2015, Berlin

**Waschzettel /  
Presseinformation**  
Anschläge: ca. 3340

**Weiteres Pressematerial  
und Rezensionsexemplar:**  
Fon: 030 8 91 78 64  
Fax: 030 40 58 51 32  
presse@edition-karo.de

Verwendung frei,  
**Belegexemplar bitte an:**  
edition karo  
Falkentaler Steig 96 A  
13467 Berlin

**Zum Verlag:**  
Gründung im Jahr 2004; das Verlagshaus ist nach wie vor unabhängig. Schwerpunkte des Programms sind:

- HORIZONTE / Reiseerzählungen aus aller Welt,
- NEUE LITERATUR,
- THEATERWERK  
moderne Theaterstücke
- Künstlerbücher,
- KiezKrimis aus Berlin,
- Weihnachtskrimis,
- BIOGRAFIEN / Starke Frauen  
(neue Reihe ab Herbst 2012).



Der Verlag unterstützt die Kurt-Wolf-Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Kulturszene.

Mehr zu unseren Reihen unter  
[www.edition-karo.de](http://www.edition-karo.de)